



MARKTGEMEINDEAMT
4312 RIED/RIEDMARK

BÜRGERMEISTERBRIEF

Bürgermeister
Ernst RABL

Informationszeitung der Marktgemeinde Ried/Riedmark

Folge 9/2014

*Im Namen der Gemeindevertretung
und der Gemeindebediensteten
wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest
sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im Jahr 2015*

Bürgermeister Ernst Rabl





Liebe Riederinnen und Rieder!

Ein sehr arbeitsintensives Jahr aus Gemeindegessicht neigt sich dem Ende zu. Viele Projekte - wie die Wanderwege und die Rieder Wanderkarte - konnten abgeschlossen werden. Viele neue Aufgaben warten im kommenden Jahr auf ihre Realisierung. Das neue Rieder Feuerwehrhaus ist im Rohbau fertig, das schöne Herbstwetter hat dabei mitgeholfen und eine Übersiedlung Ende 2015 scheint durchaus realistisch. Auch die restlichen Rieder Feuerwehren haben Investitionsbedarf. Für die FF Altaist-Hartl und die FF Blindendorf muss in zwei neue Mannschaftstransportfahrzeuge investiert werden.

Mit der Staubfreimachung des Güterweges „Schießlbauer“ im nächsten Jahr wird ein Straßensegment ausgebaut, für das die Gemeinde jedes Jahr immense Instandhaltungskosten bezahlt hat. Die € 220.000,- teure Sanierung wird sich in den Folgejahren sehr positiv auf den Gemeindehaushalt auswirken. Die Kanal- und Straßenbauarbeiten auf den



„Mayrgründen“ in Grünau haben begonnen. Im Frühjahr werden die ersten Einfamilienhäuser errichtet werden und in unserer Gemeinde einen Bauboom auslösen, welcher der schwächelnden Wirtschaft sehr gut tun wird. Mit dem Baubeginn der letzten 13 Reihenhäuser in Zeinersdorf wird dieser Effekt noch weiter verstärkt.

Über die Neubesetzung der vakanten Arztstelle wurde in anderen Informationsblättern schon viel geschrieben. Mancher Bericht hat bei den Gemeindebürgern zu großer Verunsicherung geführt. Ich möchte zu dieser sicherlich nicht einfachen Problematik folgendermaßen Stellung nehmen: Die Arztstelle kann nicht von der Gemeinde ausgeschrieben werden, verantwortlich dafür ist die Oö. Ärztekammer. Die Problematik der Hausapotheke ist ja hinlänglich bekannt, war aber auch bei der Praxiseröffnung von Dr. Strohmaier ein großes Problem, das einvernehmlich gelöst werden konnte. Von unserer Ärzteschaft und auch von meiner Seite aus werden ständig Kontakte zu inte-

ressierten Allgemeinmediziner gesucht, um ihnen das Betreiben einer Praxis in unserer Gemeinde schmackhaft zu machen. Ein großer Vorteil ist, dass die modernen Ordinationsräume der Praxis von Medizinalrat Dr. Schatz auch dem neuen Arzt zur Verfügung stehen werden. In der Öffentlichkeit über diese Situation zu jammern macht keinen Sinn, vielmehr ist es wichtig, in stiller Diplomatie alles zu versuchen um auch in Zukunft eine gute medizinische Versorgung in unserer Gemeinde sicherzustellen und daran arbeiten wir mit Hochdruck.

Ich bedanke mich bei meinen Bediensteten in der Gemeinde für den guten Einsatz und das gute Service, das unseren Gemeindebürgern jederzeit geboten wird.

Ihnen wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familie und viel Gesundheit und Schaffenskraft im kommenden Jahr.

Ihr
Bürgermeister

(Ernst Rabl)

AKTUELLES

Neue Vizebürgermeisterin

Bei der Gemeinderatssitzung im November hat Herr Vizebürgermeister Dipl.-Ing.Dr. Josef Lettner sein Mandat als Gemeindevorstand und somit auch seine Funktion als 2. Vizebürgermeister zurück gelegt, bleibt aber weiterhin Mitglied des Gemeinderates. Von der ÖVP-Fraktion wurde daraufhin Frau Rosa GUMPLMAYR, Blindendorf 1 zur neuen 2. Vizebürgermeisterin der Marktgemeinde Ried/Riedmark gewählt.



2. Vizebürgermeisterin
Rosa Gumplmayr

Gemeindevorstand
Martin Peterseil

In den Gemeindevorstand ist Herr Martin PETERSEIL, Blind-

dendorf 3 nachgerückt.

Ich möchte mich bei Dipl.-Ing.Dr. Josef Lettner für seine langjährige Tätigkeit als Vizebürgermeister und Gemeindevorstand herzlich bedanken.

Vizebürgermeisterin Rosa Gumplmayr und Gemeindevorstand Martin Peterseil wünsche ich für ihre neue Aufgabe alles Gute.



Gebühren 2015

Vom Gemeinderat wurden in der Sitzung am 9. Dezember folgende Gebühren und Hebesätze für das Finanzjahr 2015 festgesetzt (Beträge jeweils inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer):



Wasserbenutzungsgebühr:

Grundgebühr	€	33,000
bis 50 ³	€	1,144 je m ³
über 50 m ³	€	1,804 je m ³
Bereitstellungsgebühr für unbebaute Grundstücke	€	33,000
im Bau befindliche Grundstücke	€	5,412 pro Monat
Wasserzählermiete	€	11,000 pro Jahr

Kanalbenutzungsgebühr:

Grundgebühr	€	55,000
bis 50 m ³	€	3,014 je m ³
über 50 m ³	€	4,114 je m ³
Bereitstellungsgebühr für unbebaute Grundstücke ohne Wasserzähler (40 m ³ /Person und Jahr)	€	66,000 4,114 je m ³

Mindestanschlussgebühren:

Wasserversorgung	€	2.088,900
je m ² verbauter Fläche bis 150 m ²	€	13,970 m ²
je m ² verbauter Fläche über 150 m ²	€	12,650 m ²
Abwasserbeseitigung	€	3.485,900
je m ² verbauter Fläche bis 150 m ²	€	23,320 m ²
je m ² verbauter Fläche über 150 m ²	€	21,010 m ²

Müllabfuhrgebühr:

Grundgebühr (pro Person/HWS)	€	18,700
Grundgebühr (pro Person/NWS)	€	16,500
2-wöchige Entleerung	€	171,600
2-wöchige Entleerung Container	€	1.573,000
4-wöchige Entleerung	€	85,800
4-wöchige Entleerung + Aschentonne	€	132,000
Aschentonne	€	85,800
Biotonne	€	68,640
Müllsäcke (Jahresgebühr - 18 Säcke)	€	69,300
Müllsack (zusätzlich)	€	3,850 pro Sack
Mülltonne	€	24,000
Biotonne	€	26,160

Kindergartenkinder-Transport:

1. Kind	€	8,000
ab dem 2. Kind	€	5,000 pro Kind

Schülerausspeisung:

Schüler	€	2,600 pro Portion
Erwachsene	€	3,600 pro Portion

Hundeabgabe:

Hundeabgabe (pro Hund)	€	15,000 pro Jahr
Hundemarke	€	2,000

Weihnachtsbaum



Rechtzeitig vor Beginn der Adventzeit wurde von den Gemeindemitarbeitern der Weihnachtsbaum am Rieder Marktplatz

aufgestellt und mit Lichterketten geschmückt.

Beim heurigen Baum handelt es sich um eine Spende von Frau Ottilie PRAHER bzw. Karl u. Gabriele KOBERGER, Riedberg 6.

Herzlichen Dank für die großzügige Spende!

Öffnungszeiten

Das Gemeindeamt und die Postpartnerstelle sind während der kommenden Feiertage an folgenden Zeiten geöffnet:

Mittwoch, 24. Dezember:
geschlossen

Mittwoch, 31. Dezember:
7.30 bis 11.00 Uhr geöffnet

Freitag, 2. Jänner:
geschlossen

Montag, 5. Jänner:
07.30 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 16.30 Uhr
(Journaldienst)

Landwirtschaftskammerwahl 2015

Das Wahljahr 2015 wird am 25. Jänner mit der Oö. Landwirtschaftskammerwahl eröffnet. Gewählt werden dabei 35 Mitglieder der Landwirtschaftskammer-Vollversammlung, die in der Folge Präsident und Vizepräsident bestimmen. Das Ortsergebnis gibt auch die Zusammensetzung des Ortsbauernausschusses in unserer Gemeinde vor.

**Wahlzeit:**

von 8.00 bis 14.00 Uhr

Wahllokal:

Musikschule Ried/Riedmark
Wahlberechtigt sind alles Mitglieder der Landwirtschaftskammer, das heißt im Wesentlichen alle Eigentümer und Bewirtschafter von land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken mit mindestens 2 Hektar Fläche sowie deren Familienangehörige.

In unserer Gemeinde sind das 556 Wahlberechtigte. Jeder Wahlberechtigte erhält rechtzeitig vor der Wahl noch eine Verständigung.

Erstmals bei einer Landwirtschaftskammerwahl kann auch mittels Briefwahlkarte gewählt werden. Diese ist bis wenige Tage vor der Wahl bei der Gemeinde zu beantragen und soll auch jenen Personen die Teilnahme an der Wahl ermöglichen, die am Wahltag ortsabwesend sind oder krankheitsbedingt das Wahllokal nicht aufsuchen können.

Baubesprechungen

Im 1. Halbjahr 2015 finden an nachstehenden Terminen die Baubesprechungen mit dem Sachverständigen statt:

- Montag, 12. Jänner
- Montag, 23. Februar
- Dienstag, 24. März
- Montag, 27. April
- Dienstag, 2. Juni
- Dienstag, 7. Juli

Um vorherige Terminvereinbarung mit Herrn Landl (Tel.: 07238/2055-19 bzw. per Mail josef.landl@ried-riedmark.ooe.gv.at) wird ersucht.

Duale Zustellung

Der Lauf der Zeit und der ständige Fortschritt der Technik machen auch vor der öffentlichen Verwaltung nicht halt.

Wir möchten Ihnen daher nochmals ein neues Service der Verwaltungsmodernisierung vorstellen und setzen damit einen weiteren Schritt in Richtung Bürgerservice.

Die elektronische Zustellung oder auch „duale Zustellung“ genannt, erfolgt vollkommen papierlos und ist so einfach wie das Versenden von Emails, aber auch so sicher wie ein geschriebener Brief.

Sobald elektronische Post für Sie bereit steht - also eine neue Vorschreibung der Marktgemeinde Ried in der Riedmark - erhalten Sie eine Emailverständigung und mit dem darin angeführten Link können Sie die Vorschreibung öffnen und brauchen sich dazu keine Zugangsdaten merken. Sie können dadurch jederzeit überall, praktisch und sicher ihre Post vom Gemeindeamt erreichen. Ihre Vorschreibung wird elektronisch archiviert und kann somit nicht verloren gehen. Zusätzlich helfen Sie noch dabei, Papier einzusparen und die Umwelt zu schonen.

Um dieses Service nutzen zu können, benötigen wir nur Ihre Email-Adresse. Nach Erfassung dieser in unserem EDV-System erhalten Sie die Vorschreibung dann elektronisch zugestellt. Sollte für Sie an diesem System Interesse bestehen, dann melden Sie sich einfach unter martin.plank@ried-riedmark.ooe.gv.at mit Ihrer Email-Adresse an.

Nutzen Sie diese schnelle und unkomplizierte Möglichkeit der Zustellung, wir freuen uns auf Ihre zahlreichen Rückmeldungen (jene Personen, welche sich bereits für dieses Service angemeldet haben, brauchen sich nicht

nochmals anmelden).

Da die Umstellung auf die „duale Zustellung“ mit Kosten verbunden ist, benötigen wir eine gewisse Anzahl an Haushalten, die sich für dieses Service anmelden. Sobald die benötigte Anzahl an Anmeldungen erreicht ist, wird auf die duale Zustellung umgestellt.

Jagdpacht

Um eine ordnungsgemäße Abwicklung der Auszahlung des Jagdpachtes zu gewährleisten, erinnern wir alle Grundbesitzer, jede Veränderung der Grundstücksflächen durch Zukauf oder Verkauf von Grundstücken dem Jagdausschuss bekanntzugeben.

Die Meldung einer Änderung der Grundstücksflächen obliegt lt. Oö. Jagdgesetz dem Grundeigentümer. Die Meldung bitte an den Kassier des Jagdausschusses Hr. Alois Diwold (Mail: aloes.diwold@24speed.at oder Tel. 0676/814280714) zu richten.

Bei Unterlassung der Meldung wird der Jagdpacht von der bisher festgestellten Fläche ausbezahlt. (Mitteilung Jagdausschuss Ried/Riedmark)



Leaderregion

Die LEADER-Region Perg-Strudengau hat die Lokale Entwicklungsstrategie 2020, die Basis für die Bewerbung wieder Leaderregion zu werden, eingereicht. „Im vergangenen Jahr wurde der Entwicklungsbedarf der Region analysiert und mit über 500 Personen aus der Bevölkerung eine dementsprechende Strategie für die nächsten Jahre entwickelt“ blickt LEADER-Obmann NR Bgm. Klaus Prinz optimistisch in die Zukunft. Diese Lokale Entwicklungsstrategie ist die Grundlage für die Projekte, welche in Zukunft umgesetzt werden, sobald der neuerliche Zuschlag erfolgt ist, wieder LEADER-Region zu sein. Analysiert wurden die Bereiche Tourismus, Wirtschaft und Nahversorgung, Kultur, Umwelt und Naturschutz, Erneuerbare Energie, Land- und Forstwirtschaft, Soziales und Gender, Diversitätsperspektive, Jugendliche, Daseinsvorsorge, Lebensbegleitendes Lernen. Dann wurden Entwicklungsnotwendigkeiten in diesen Themen formuliert und drei Aktionsfelder mit Aktionsfeldthemen festgelegt.

1. Wertschöpfung

- Regionales Tourismus- und Freizeitangebot aufwerten (Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur und Erweiterung des Freizeitangebots, Positionierung als Bewegungsregion)
- Land- und Forstwirtschaft stärken (Förderung innovativer Diversifizierungsmaßnahmen, Forcierung landwirtschaftlicher Kooperationen)
- Energieregion Strudengau fortführen (Ausbau erneuerbarer Energien, Steigerung der regionalen Energieeffizienz)



GF Manfred Hinterdorfer, Obmann-Stv. VzBgm. Franz Haslinger, Obmann NR Bgm. Nikolaus Prinz, Alexandra Leonhartsberger, Obmann-Stv. Bgm. Anton Aichinger

- Wirtschaft stärken (Förderung der Aus- und Weiterbildung)

2. Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe:

- Regionale Kulturlandschaft schützen (Erhalt der Biodiversität, Stärkung des Bewusstseins für Schutz und Pflege regionaler Kulturlandschaft)
- Kulturerbe erhalten und vermitteln (Nutzung und Inwertsetzung alter Bausubstanz, Etablierung als Erinnerungs- und Bewusstseinsregion, Stärkung des regionalen Bewusstseins für regionale Kultur und Geschichte)

3. Strukturen und Funktionen des Gemeinwohls:

- Regionale Erzeugnisse vermarkten und Nahversorgung sichern (Förderung regionaler Direktvermarktung, Etablierung flexibler Nahversorgungsstrukturen)
- Mobilität fördern (Sicherung barrierefreier Zugänge, Aufwertung des öffentlichen Nahverkehrs, Förderung nachhaltiger Mobilität (z.B. E-Mobilität))

Weiters wurden Erfolgsindikatoren zur Wirkungsevaluierung ausgearbeitet um die Quali-

tät der Umsetzung zu sichern. Die gesamte Strategie ist auf der Regions-Internetseite unter www.pergstrudengau.at unter News einzusehen.

LAG Perg-Strudengau

Schlossberg 1/12

4391 Waldhausen im Strudengau

Tel.: 07260/45255, Fax DW 4

Mail: info@pergstrudengau.at

Web: www.pergstrudengau.at



Stellenausschreibung

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir, das Säge- und Hobelwerk Ortner-Holz, mit ehest möglichem Eintritt einen Anlagenführer zur Bedienung der Besäum- und Nachschnittkreissäge sowie einen Mitarbeiter für das Hobelwerk.

Aufgabenbereich

- Arbeiten auf der automatischen Nachschnittkreissäge bzw. der Hobelmaschine
- Pflege und Wartung der Anlage
- Beurteilung von Schnittholzqualitäten

Voraussetzung

- Berufserfahrung in der Holz-



branche (Holztechniker, Tischler, etc.)

- Technisches Know How
- Eigeninitiative und Selbstständigkeit
- Engagement und Verantwortungsbewusstsein
- Staplerführerschein

Das monatliche Mindestgehalt beträgt € 2.000,-. Überzahlung entsprechend Qualifikation.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an:

Ortner-Holz GmbH
z.H. GF Rudolf Ortner
Zeller Straße 50, 4284 Tragwein
Tel.: 07263/88329

E-Mail: office@ortner-holz.at



Dämmerungseinbrüche

In den letzten Wochen wurde leider auch in unserer Gemeinde mehrfach versucht in Wohnhäuser einzubrechen. Vielen Hausbesitzern ist nicht bekannt, dass die Wohnbauabteilung des Landes Oberösterreich den Einbau einer Alarmanlage fördert.

Es werden aber nicht nur Eigentümerinnen und Eigentümer von Eigenheimen gefördert, sondern auch Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümer von

Eigentumswohnungen. „Der Wunsch nach Sicherheit ist ja schließlich nicht von der Wohnform abhängig“, erklärt Wohnbaulandesrat Dr. Manfred Haimbuchner die Bandbreite der Förderung.

Je nach Einkommensverhältnissen fördert das Land den Einbau von Alarmanlagen die den ÖNORM EN 50130 (alle Teile) und ÖNORM EN 50131 (alle Teile) und ÖNORM EN 50136 (alle Teile) entsprechen und ab

dem 1. Juli 2009 eingebaut wurden (Anlagen zur Videoüberwachung werden nicht gefördert). Dafür gibt es von der Wohnbauabteilung 30 Prozent der anerkannten Investitionskosten (brutto), maximal jedoch € 1.000,- in Form eines Direktzuschusses.

Wichtig: Das ausführende Unternehmen muss den fachgerechten Einbau und die Einhaltung der ÖNORM mittels eines Installations-Attestes bestätigen.

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Diebstahl- und EinbruchSCHUTZ

Taschendiebe und Trickbetrüger suchen den Rummel. Achten Sie daher besonders im Gedränge von Geschäften, öffentlichen Verkehrsmitteln oder Massenveranstaltungen auf Ihre Wertsachen. Schützen Sie Ihre Wohnung/Haus durch vorbeugende Selbstschutzmaßnahmen besser gegen Einbrecher.

Geldbörse:

- ☞ Legen Sie Geldbörse, Ausweis und Wertsachen niemals in den Einkaufswagen
- ☞ In Jacken- oder Sakkotasche (ev. Innentasche) mit Reißverschluss ist die Geldbörse besser verwahrt
- ☞ Tragen Sie nicht unnötig viel Bargeld und Wertsachen bei sich

Bankomat- und Kreditkarten:

- ☞ Notieren Sie Ihren PIN-Code nirgends, schon gar nicht auf Ihrer Bankomatkarte
- ☞ Lassen Sie sich beim Eintippen des CODES an der Kasse oder beim Geldausgabeautomaten nie über die Schulter schauen oder von Dritten „helfen“
- ☞ Decken Sie während der CODE-Eingabe mit Ihrer freien Hand oder Ihrem Körper das Zahlenfeld ab
- ☞ Beantworten Sie keine telefonischen, schriftlichen oder persönlichen Anfragen nach Ihrem CODE
- ☞ Ihre CODE-Eingabe ist nur an Geldausgabeautomaten, Bankomat-Kassen und Quick-Ladeterminals erforderlich – geben Sie Ihren CODE in kein anderes Gerät ein

Bankomat- und Kreditkarten:

Das Auto ist kein Tresor:

- ☞ Von außen sichtbare Fotoapparate, Handy's oder Laptops sind eine Einladung für jeden Autoknacker
- ☞ Laptops und Aktentaschen lassen Einbrecher wertvolle, leicht veräußerbare Gegenstände vermuten
- ☞ Alarmanlagen schützen nur bedingt

Einbruchvorbeugung im Haus:

- ☞ Zeigen Sie durch Licht (ev. mit Zeitschaltuhr), dass Ihre Wohnung/Haus bewohnt ist
Dämmerungseinbrüche meist zwischen 17- 21 Uhr
- ☞ Falls Sie länger abwesend sind, sollen Nachbarn oder Freunde nach dem Rechten schauen (z.B. Post entleeren)
- ☞ Rollläden oder Vorhänge nicht über einen längeren Zeitraum geschlossen halten
- ☞ Außenbeleuchtung mit Bewegungsmelder installieren, Türen/Kellerschächte absichern
- ☞ Individuelle Beratung über Schutzmaßnahmen erhalten Sie bei der Polizei

SICHER ist SICHER !

Wussten Sie....

... dass der OÖ Zivilschutz einen Präsidenten und drei Vizepräsidenten hat?
Präsident ist NR Mag. Michael Hammer, die Vizepräsidenten LAbg. Hermann Krenn, LAbg. Alexander Nerat und LAbg. Markus Reitsamer.

OÖ Zivilschutz
A - 4017 Linz, Petzoldstraße 41
Telefon: 0732 65 24 96
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
Homepage: www.zivilschutz-ooe.at

Der Spezialist für Alarmanlagen in Katsdorf:

Aichi Security Services IT Network

Josef Aichinger, 4223 Katsdorf
Tel.: 0664/2491250

Mail: josef.aichi@aon.at



GESUNDHEIT & SOZIALES

Benefizkonzert

Millionen von Menschen sind 2014 auf der Flucht vor Hunger, Krieg und Gewalt. Alleine in Syrien und in den umliegenden Nachbarländern sind 6,3 Millionen Menschen auf Hilfe angewiesen. Dramatisch ist die Lage auch im Nordirak: Die mit dem Eroberungszug der IS einhergehenden Kampfhandlungen sowie Gräueltaten gegen die Bevölke-

rung lösten einen enormen Strom an Flüchtlingen aus. Insgesamt sind geschätzte 1,8 Millionen Menschen auf der Flucht. Ihnen fehlt das Lebensnotwendigste. Die Flüchtlinge brauchen dringend adäquate Notunterkünfte, Lebensmittel, Hygieneartikel und Dinge des täglichen Gebrauchs wie Decken oder Kochutensilien. Viele der Flüchtlinge leben ohne entsprechende Sanitäranlagen, in

nicht fertig gestellten Häusern, öffentlichen Einrichtungen, Moscheen und Kirchen, in Parks und Sportstadien oder unter freiem Himmel.

Um diesen Menschen zu helfen, findet am **Sonntag, 21. Dezember um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche ein Benefizkonzert** unter dem Titel „**Weast mei Liacht ume sein**“ statt. Mit dabei sind die Rieder Musikgruppen „Stubenmu-



sik Ried“, die Gesangsensembles „Buamaklang“ und „Zaumhead“ sowie die Bläsergruppe „Blechbuam“.

Der Eintritt ist frei, um freiwillige Spenden wird gebeten!

Tag der offenen Tür

Die neueröffnete Feelgood-Akademie in Ried in der Riedmark öffnete am 15. November 2014 ihre Türen und stellte ihr Team und das Seminar- und Ausbildungsprogramm für Energetik vor. Die Feelgood-Akademie, welche als Ausbildungszentrum für Energetik bereits seit 2006 besteht und seit dem Jahr 2010 mit dem EBQ-Siegel „Erwachsenenbildung mit Qualitätsgarantie“ ausgezeichnet ist, geht aus dem renommierten und seit dem Jahr 2006 bestehenden Ausbildungsinstitut „Human & Tierenergetik nach Manuela Mühlbacher“ hervor und verlegte nach der Errichtung eines neuen Ausbildungs- und Seminarzentrums im Sommer 2014 seinen Standort von Katsdorf nach Ried.



Akademieleiterin Manuela Mühlbacher, Bürgermeister Ernst Rabl und Mag. Klemens Mühlbacher MA beim Tag der offenen Tür

Am Tag der offenen Tür stellte das Referentinnenteam um die Akademieleiterin und Energetikerin Manuela Mühlbacher in halbstündigen Impulspräsentationen das gesamte Seminar- und Ausbildungsprogramm 2015 für Energetiker und an Energetik interessierte vor und stand für Fragen und Auskunft zur Verfügung. Die regionalen wie überregionalen Besucher die zu dieser

Veranstaltung zahlreich erschienen sind, erwartete neben dem umfangreichen Präsentationsprogramm, welches als Hörgenuss ein Klangschalenkonzert umfasste, auch ein Gewinnspiel wobei zahlreiche Sachpreise verlost wurden. Die Veranstaltung des Tages der offenen Tür ist auch für 2015 geplant. Weitere Informationen zum Ausbildungszentrum Feelgood-Akademie finden Sie unter www.feelgood-akademie.at



Das Team der Feelgood-Akademie

Rot Kreuz News

Mit Auszeichnung bestanden

20 durchwegs junge Kolleginnen und Kollegen, darunter erfreulich viele Rieder, haben den Sommer über intensiv gelernt und ihren begleiteten Praxisdienst absolviert. Die Hälfte davon war so fleißig, dass sie bereits Anfang Oktober zur

kommissionellen Sanitätshilfeprüfung antreten konnten. Mit großem Erfolg: Alle zehn haben bestanden, zwei Drittel davon mit Auszeichnung oder gutem Erfolg.



Schulübung des Roten Kreuzes

Herzlichen Glückwunsch, wir sind stolz auf euch! Auch für den

nächsten Prüfungstermin sind bereits weitere unserer Nachwuchssanis angemeldet.

Dienststellenumbau erfolgreich finalisiert

Unser Großprojekt Um- und Ausbau ist erfolgreich über die Bühne gegangen. Das vorgesehene Budget wurde eingehalten, mit den investierten Mitteln ein Maximum für einen modernen und komfortablen Rotkreuzstützpunkt erreicht. Es waren für die Dienstmannschaften - immerhin sind täglich in allen Fachbereichen im Schnitt wochentags 18-19, am Wochenende 14 Rotkreuzler für ihre Mitmenschen aktiv - vier harte Monate inmitten einer Großbaustelle. Doch all das hat uns nur noch mehr zusammen geschweißt und so können

wir uns nun auch über unser neues Nest gemeinsam freuen. Im Foyer finden Info- und Hilfesuchende ab sofort einen modernen Empfangsbereich und das Büro unserer Sozialberatungsstelle vor, ohne wie früher bei Anliegen unvermutet im Mitarbeiterzimmer zu stehen.



Ausbildungsübung



Empfangsbereich im Foyer

Dieses wurde nun in einen kommunikativen Aufenthalts- und Essbereich samt Küche umgestaltet, angebaut wurde außerdem ein etwas abgetrenntes gemütliches Wohnzimmer mit Couch und TV, das vor allem beim Nacht-



dienst auch mal einen entspannten Fernsehabend ermöglicht.



neugestalteter Aufenthaltsbereich

Insgesamt 10 Schlafgelegenheiten in fünf Räumen stehen nun zur Verfügung - bei einer typischen 5-Personen-Nachtbesetzung hat nun jede(r) ein ruhiges Schlafzimmer. Unser Nachwuchs freut sich über einen coolen eigenen Gruppenraum. Neben Komfort haben wir aber auch in High-Tech-Ausstattung für noch effizientere Hilfeleistung investiert. Die ganze Dienststelle wurde mit modernster Smart Home-Technik verkabelt. Ein multimedial voll ausgestatteter Besprechungsraum, der im Bedarfsfall auf doppelte Größe erweitert werden kann, wird neben Meetings im Alltagsbetrieb im Katastrophenfall oder bei Großveranstaltungen als leistungsfähiges Koordinationszentrum eingesetzt.

In eigener Sache als Ortsstellenführung

Wir als gewählte Funktionäre waren und sind natürlich intensiv in diesen Umbau eingebunden, viele von uns aber berufsbedingt nur stundenweise oder in Sitzungen am Tagesrand. Wir möchten uns daher besonders bei all jenen freiwilligen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die den ganzen Sommer und Herbst über tausende Stunden Zeit eingebracht haben. Egal ob im erschwerten Dienstbetrieb oder auf der Baustelle - ihr habt Kameradschaft täglich gelebt! Vor den Vorhang aber auch die Felsen in der täg-

lichen Brandung, die den Spagat zwischen gesicherter hochqualitativer Hilfe trotz Großbaustelle und professionellem Projektmanagement vorbildlich geschafft haben: Unsere Beruflichen Uwe Herbe, Gerhard Höss, Michael Rockenschaub und Wolfgang Preslmair; unterstützt von unseren beiden Berufsfindungspraktikantinnen Maria und Elisabeth und einer ganzen Reihe fleißiger und verlässlicher Zivildienere, die uns alle zu lieben Kollegen geworden sind: Ihr seid unsere Heros!



vorne (v.l.n.r.): Anja und Uwe Herbe, Claudia Sonnleitner, Thomas Öhlinger und Elisabeth Herbe
hinten (v.l.n.r.): Ortsstellenleiter Hans-Peter Kranewitter, Stephan Herbe, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Rot Kreuz Präsident Dr. Walter Aichinger, VzBgm.ⁱⁿ Rosa Gumplmayr

Entlastungsdienst

AngehörigenEntlastungsDienst Ein neues Angebot für die Unterstützung der Pflege und Betreuung zu Hause

Seit Juni gibt es im Bezirk ein neues Angebot - den Angehörigen-Entlastungsdienst. Angehörige können nun bei der Pflege und Betreuung im häuslichen Umfeld auch über mehrere Stunden am Tag unterstützt werden. Das Angebot kann regelmäßig oder auch nur kurzfristig, etwa bei Erkrankung oder sonstiger Verhinderung des pflegenden

www.ried-riedmark.at

Viele weitere aktuelle Infos finden Sie online: www.roteskreuz.at/st-georgen-gusen

Das Team des Roten Kreuzes wünscht einen harmonischen Advent, frohe Festtage und viel Glück im Jahr 2015!

DI Eckhart Herbe
(PR-Team RK-St.Georgen/G.)

P.S.: Am 10. November wurden 3 Mitarbeiter der Rot Kreuz Ortsstelle St.Georgen/Gusen mit der Oö. Landesrettungsmedaille in Bronze ausgezeichnet.

Angehörigen, in Anspruch genommen werden. Dieses Service wird im Rahmen der mobilen Dienste durch die Volkshilfe angeboten.

Bei Bedarf und für weitere Informationen bzw. Voraussetzungen der Inanspruchnahme, wie z.B. Zielgruppe, zeitliches Ausmaß, Kostenbeiträge, etc. nehmen Sie Kontakt auf mit:

Volkshilfe Perg
4311 Schwertberg, Heimstätteweg 2, Einsatzleitung Mobile Dienste, Tel.: 07262/62770-53 E-Mail: perg@volkshilfe-ooe.at



Weihnachtsgeschenk

Verschenken Sie die Volkshilfe (auch ein schönes Weihnachtsgeschenk)

Einmal Fensterputzen, ein gutes, gesundes Mittagsmenü, ein schwungvoller Nachmittag in netter Gesellschaft oder doch eine Waschmaschine? Das Alles können große und kleine Weihnachtsgengel dieses Jahr unter den Christbaum legen, für die Mama, die Oma oder die beste Freundin. Die Volkshilfe Perg bietet für viele Dienstleistungen Geschenkgutscheine an.

Wie zum Beispiel für das **Haushaltsservice**.

Die Mitarbeiterinnen kommen ins Haus und helfen bei allen Arbeiten rund ums Putzen und Waschen. Durchgeführt werden diese Arbeiten von Frauen, die über die Volkshilfe zurück ins Berufsleben finden möchten. „Frisch gekocht und heiß serviert“ - heißt es beim **Essen auf Rädern**. Das Essen, das nach Hause kommt,



wird von der Volkshilfe jeden Tag frisch zubereitet und kann ebenso als Gutschein verschenkt werden. Im **Tageszentrum für Menschen mit einer Demenzerkrankung**



wird gemeinsam gegessen, gesungen, gelacht und gelebt. Die

Betroffenen erleben liebevolle Zuwendung und geselliges Miteinander. Mit einem Gutschein für einen betreuten Nachmittag schenkt man pflegenden Menschen ein Stück Entlastung.

Wenn es am Ende aber trotzdem ein Geschenk „zum Angreifen“ sein soll, das unterm Baum liegt, hat der **Volkshilfe Revital Shop in Schwertberg** eine große Auswahl an Bekleidung, Kinderspielzeug und Elektrogeräten zu bieten.



Genauere Infos und die Gutscheine erhalten Sie im Büro der Volkshilfe Perg, Heimstätteweg 2, 4311 Schwertberg, Tel.: 07262/62770 Montag bis Donnerstag: 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Stellenausschreibung

Die Volkshilfe Perg sucht ab sofort für den ReVital-Shop und Postpartner in der Aisttalstraße 16 in Schwertberg eine/n Mitarbeiter/in (15 Stunden/Woche)

Wenn Sie gerne mit anderen Menschen in Kontakt sind, keine Scheu vor dem Post-Computer haben, Verkaufserfahrung mitbringen und gerne gebrauchte Kleidung, Haushaltswaren, Möbel, Elektrogeräte, etc. verkaufen wollen, dann sind Sie für unseren

Shop die richtige Person.

Wir wünschen uns:

- ☼ gute Umgangsformen und Kundenorientierung
- ☼ ein Gespür für Warenpräsentation
- ☼ Genauigkeit und Verlässlichkeit
- ☼ Lernbereitschaft
- ☼ EDV-Kenntnisse
- ☼ Organisationstalent
- ☼ Fähigkeit mit anderen MitarbeiterInnen gut zusammenzuarbeiten

Wir bieten:

- ☼ Entlohnung nach BAGS-KV je nach Erfahrung und Vordienstzeiten ab € 1.610,30 (Vollzeit 38 Std.)
- ☼ Teilzeitbeschäftigung Montag bis Freitag nach Dienstplan
- ☼ Gute Einschulung sowohl im Shop als auch am Postschalter

Anfragen und Bewerbungen:

Volkshilfe Perg

Christina Kastner

4311 Schwertberg, Heimstätteweg 2, Tel.: 07262/62770 -12

Mail: perg@volkshilfe-ooe.at

www.volkshilfe-ooe.at

volkshilfe.
PERG

INFORMATIONSBEND

Ausbildung Fach-Sozialbetreuung Schwerpunkt Altenarbeit

Die Altenbetreuungsschule des Landes OÖ ist ein Kompetenzzentrum für Bildung, Beratung und Entwicklung zum Thema "Alter(n)".

Durch den Unterricht erwerben Sie fundiertes praxisorientiertes Wissen in der Altenarbeit.

Die Ausbildung ist ein optimaler Einstieg ins Berufsleben.

Informationsabend: Donnerstag, 15.01.2015, 18:00 Uhr
Altenbetreuungsschule, Baumgartenberg 1

Aufnahmeverfahren: Donnerstag, 29.01.2015, 08:00 Uhr
(genaue Terminvergabe erfolgt vor Ort)

Lehrgangsbeginn: Mittwoch, 11.03.2015, 8:30 – 17:30 Uhr

Bewerbungen werden jederzeit gerne entgegengenommen unter perg.abs.post@ooe.gv.at

Ausbildungsdauer: 2 Jahre
3 - 4 Schultage pro Woche

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Wir freuen uns über Ihr Kommen!

4342 Baumgartenberg 1, Tel.: +43 (0)664 / 600 725 90 82, e-mail: perg.abs.post@ooe.gv.at
www.altenbetreuungsschule.at



EHRUNGEN, GRATULATIONEN & STANDESAMT

Medizinalratstitel

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer hat unserem Gemeindearzt Dr. Norbert Schatz den Titel „Medizinalrat“ verliehen.

Die Auszeichnung wurde Dr. Schatz am 24. September von Landeshauptmann Dr. Pühringer überreicht. Dabei würdigte der Landeshauptmann die 35-jährige Tätigkeit von Dr. Schatz als Gemeinde-, Schul- und Mutterberatungsarzt.



Maria WAHLMÜLLER, Auf der Lindn 39



Hildegard GRASSER, Blindendorf 72



Hermine MAYRHOFER, Holzgasse 39



Maria GLOCKER, Hochstraß 11



Bgm. Ernst Rabl und VzBgm.ⁱⁿ Rosa Gumplmayr gratulieren Gemeindearzt Dr. Norbert Schatz zum Medizinalrat-Titel



Rosa WIESMAYR, Holzgasse 64



Anna EBERSTEINER, Blindendorf 169

Verdienstmedaille

Am 20. Oktober wurde Florian Wahl, Schnellendorf 5 für seine langjährige Tätigkeit als Obmann des Seniorenbundes Ried/Riedmark sowie als Seniorenbeirat des Bezirkes Perg von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer mit der Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich ausgezeichnet.



Leopold TRAUNER, Oberzirking 96



Otilie SCHEBA, Wachstreich 6



Seniorenbundobmann Florian Wahl mit Landeshauptmann a.d. Dr. Josef Ratzenböck und Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

85. Geburtstag



Alois KAPPLMÜLLER, Marwach 9

90. Geburtstag



Theresia KROTTENTHALER, Obenberg 34

Gratulationen

80. Geburtstag



Alois KLUG, Holzgasse 24



Augusta AUER, Marwach 47

Goldene Hochzeit



Theresia u. Florian WAHL, Schnellendorf 5



Sieglinde u. Hermann MAURACHER,
Blindendorf 172



Margarete u. Friedrich MAYRHOFER,
Kollnerberg 3

Geburten

Julius LUMETZBERGER,
Buchholz 27
Elena Maria LAMPRECHT,
Marktstraße 7
Christian VIERTELMAYR,
Marwach 1
Mirabelle SOMMERAUER,
Schlossergasse 5
Matheo WAIS, Niederzirking 2
Marie Louise KOPPLER,
Oberzirking 109 a
Devin ERSAN, Oberzirking 13
Rana ERSAN, Oberzirking 13
Theo KAINDLBINDER,
Zeinersdorf 24
Raphael TRAXLER, Marbach 27
Elvin ERSAN, Oberzirking 13
Theresa RAMMER, Schlossweg 7
Moritz Josef MAYRHOFER,
Niederzirking 50
Florentina GLOCKER,
Gerersdorf 12
Jakob Noah LINDNER,
Blindendorf 158
Simon Alexander DALPIAZ,
Zeinersdorf 13



Trauungen



Brigitte FUCHS u. Roman HOFSTETTER,
Niederzirking 97



Martina ENGLEDER u. Christian TRAUNER,
Schlossweg 24



Sabrina HÖFLINGER u. Johannes Manuel
KÖCK, Neue Heimat 7



Dipl.-Ing.ⁱⁿ Barbara HAMMER u. Dominik
RIEGLER, St. Georgen/Gusen, Wohnpark4/8



Martina KAPL u. Kurt REISETBAUER,
Blindendorf 122



Sandra MALY u. Stefan SCHEIBER,
Neue Heimat 7



Birgit LEHERMAIR u. Werner
SCHWEIGHOFER, Hochstraß 13

Sterbefälle

Klaus-Jürgen Wilfried WILDE,
Oberzirking 75 im 62. Lebensjahr
Friedrich WIESMÜLLER, Neue
Heimat 9 im 83. Lebensjahr
Anna PRENNER, zul. Schwert-
berg, Hochreithstraße 5
Elisabeth STADLER, Klostersgas-
se 12 im 92. Lebensjahr
Franz ZEITLHOFER, Grünauer
Straße 29 im 82. Lebensjahr
Johann STÜRMER, Blindendorf
34 im 78. Lebensjahr
Harald Karl JÄHNSCH, Blinden-
dorf 186 im 56. Lebensjahr
Franziska WILLNER, zul. im Se-
niorium Mauthausen im 92. Le-
bensjahr
Josef HUBER, Zirkinger Straße
48 im 88. Lebensjahr
Josef RAMMER, Blindendorf 11
im 94. Lebensjahr
Franz MAIRBÖCK, zul. im Se-
niorium Mauthausen im 89. Le-
bensjahr
Johann BRANDSTÄTTER, Alt-
aist 11 im 75. Lebensjahr
Gertrude SCHWARZ, Niederzir-
king 18 im 82. Lebensjahr
Hugo TRAXLER, Blindendorf 43
im 70. Lebensjahr
Anton GRUBMÜLLER, Blinden-
dorf 19 im 66. Lebensjahr
Marcus WAHL, zul. im Seniori-
um Mauthausen im 97. Lebens-
jahr
Otmar KONOPITZKY, Marbach
17 im 72. Lebensjahr
Franz PERNERSTORFER, Ried-
dorf 2 im 76. Lebensjahr
Margaretha BUCHBERGER,
Oberzirking 32 im 89. Lebensjahr



SCHULE, SPORT & BILDUNG

Schulratstitel

Im Festsaal des Linzer Schlossmuseums überreichte am 21. Oktober Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer das von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer verliehene Schulrats-Dekret an drei verdienstvolle Lehrerinnen der Rieder Schulen:

VOL Edda Peterseil (VS Ried), HOL Andrea Kolbe und HOL Anna Stadler (beide CMC-NMS Ried)



CMC-NMS Direktor Kons. SR Wilhelm Resch und Bürgermeister Ernst Rabl mit SR Anna Stadler, SR Andrea Kolbe und SR Edda Peterseil (v.l.n.r.)

Wir gratulieren den engagierten Pädagoginnen zu dieser hohen Auszeichnung!

Schulsportgütesiegel

Das Österreichische Schulsportgütesiegel wurde im Jahr 2013 als eine von mehreren Maßnahmen zur Qualitätssicherung des österreichischen Schulsports vom Bildungsministerium eingeführt und zeichnet österreichweit Schulen aus, die sich für den Schulsport in besonderer Weise engagieren.

286 Schulstandorte konnten sich für ein Schulsportgütesiegel qualifizieren und die CMC-NMS Ried/Riedmark wurde mit dem **Schulsportgütesiegel in Gold** ausgezeichnet.



Herzliche Gratulation zu dieser Auszeichnung!

2-fache Bezirksmeister

Sensationell konnten unsere beiden Mannschaften ihre Ausdauerleistung bei den Cross Country-Regionalmeisterschaften im Ennser Schlosspark abrufen und setzten sich in der Bezirkswertung beide Male an die Spitze, sogar vor der Sportmittelschule Bad Kreuzen! In der Gesamtwertung mit dem Bezirk Linz-Land wurde bei den 1./2.-Klassern (Simon Ruspeckhofer, Paul Hackl, Jonas Dorninger, Andreas Fuchs, Stephan Herbe) nach 1.800 Laufmetern der tolle 2. Platz und bei den 3./4.-Klassern (Leonhard Aberl, David Andraschko, Jonathan Klausberger, Paul Traxl, Florian Wall - unsere Großen weilten „leider“ in Wien) als jüngstes Team noch 2.800 m der sensationelle 3. Rang erzielt.



2-facher Cross-Country Bezirksmeister CMC-NMS Ried/Riedmark

Damit qualifizierten sich beide Mannschaften für den Landesbewerb in Schwanenstadt. Herzlichen Glückwunsch zum Bezirksmeistertitel!

Hort

Unser Hort hat sich in den 11 Jahren seines Bestehens bestens bewährt und ist als Bildungseinrichtung nicht mehr wegzudenken. Zur Zeit besteht unsere Einrichtung aus zwei Gruppen. Jede Gruppe wird von einer Hortpädagogin (Ausbildung mit Matura) geführt und von einer ausgebildeten Helferin/Stützkraft begleitet.

In einer fixen Gruppenkonstellation entsteht eine familiäre Atmosphäre, welche den Kindern eine positive Entwicklung entsprechend ihrer Interessen und Begabungen ermöglicht.

Jedes Kind wird als eigenständige, individuelle Persönlichkeit angenommen.

Neben der Erledigung der Hausübung steht vor allem eine qualitative Freizeitgestaltung im Vordergrund.

Im Gruppengeschehen erleben die Kinder einen strukturierten Tagesablauf, Gemeinschaft und Freundschaft, Rituale, Fest und Bräuche und ein abwechslungsreiches Ferienprogramm.

Die letzten Hortferien standen unter dem Motto „Dahoam is dahoam“. Wir erkundeten unseren Heimatort, besuchten verschiedene Betriebe, Gemeinde, Pfarrhof und luden Menschen mit besonderen Fähigkeiten ein. Jedes Kind gestaltete ein individuelles Ferientagebuch als Erinnerung.

Maria Roidinger und Sandra Köck



Bürgermeister Ernst Rabl führte uns durch das Gemeindehaus



Bernhard Thürridl verstand es seine Aufgaben auf dem Postamt spannend zu präsentieren



Mit großem Interesse folgten wir Pfarrer Kons. Rat Engelbert Leitner durch sein Reich



Opa Hans Maly faszinierte uns mit seinem Talent an Mundharmonika und Gitarre



Wir verschicken Grüße aus unserem Heimatort



Philip Roidinger führte uns in die Kunst der Nudelherstellung ein.



Mit den selbst gesammelten Kräutern verfeinerten wir unser Nudelgericht



Klaus Wall gab uns Einblick in die Anlieferung der Waren beim Sparmarkt. Wir durften die Flaschenannehme ausprobieren und vieles mehr. DANKE für das gespendete Eis.



Mit Frau Moser tauchten wir in den Dialekt des Mühlviertels ein



Als typische Speise aus dem Mühlviertel gab es „gebackene Mäuse“

Büchervorstellungen

Der Lottospieler: Oder von der Glückseligkeit des Geldes

Autorin: Reichl, Eva



Josef Klotz gewinnt im Lotto 4 Millionen und alles wird besser, oder

Die Rieder Autorin hat sich auf ein neues Genre begeben.

Ich weiß nicht, warum ich noch lebe

Autor: Orter, Fritz

Der ehemalige ORF-„Kriegsreporter“ erinnert sich. Ehrlich, authentisch und berührend.



Der Lesezug. Die österreichische Erstlesereihe

Autoren: verschiedene österreichische Autoren

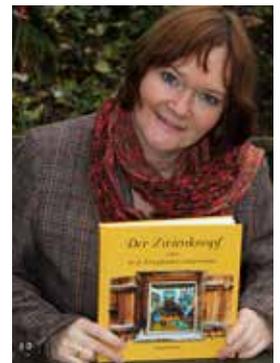
Eine gezielte Leseförderung ist für die Entwicklung des Kindes wichtig



Buchempfehlungen der öffentlichen Bücherei Ried/Riedmark

Buchrezension

Wer bei dem Buch „Der Zwirnkopf- oder in'd Knopfstubn einig'schaut“ ein reines Handarbeitsbuch erwartet, liegt weit daneben. Nach den beiden Büchern „Die Knopfmacherin“ und „Knöpfe, Kraut und kluge Köpfe“ hat sich die Autorin Sabine Krump aus Ried in der Riedmark weiter entwickelt. Wer die ersten beiden Bücher kennt, ist gleich überrascht über die neue Aufmachung, den tollen Einband und die Fülle der Bilder



Sabine Krump mit ihrem neuesten Werk

oder auch die Seitenanzahl des neuen Werkes. Würde man Ihnen sagen, Sie sollten etwas über Knöpfe schreiben, wie viele Seiten bekämen Sie zustande? Eben. Weil Ihnen das Herzblut fehlt über etwas zu schreiben, das Sie kaum kennen. Sabine Krump aber LEBT dieses Buch. Sie erzählt von ihrer Familie, rührt dabei zu Tränen, sie lacht mit Blumen, bäckt Gugelhupf und erinnert sich dabei an die Urli-Oma. Sie lädt ihre Freunde ein, mit zu schreiben. Man wandert mit ihr durch ihre bunte Knopfwelt, dazwischen zeigt sie einem Schritt für Schritt in Bildern und Worten wie man Zwirnköpfe in verschiedensten Farben und Mustern kreierte, um dann lachend weiter zum nächsten Thema zu hüpfen. Dass die Zwirnköpfe heute nicht mehr nur für die Oma-Bettwäsche verwendet werden, wird einem schon nach den ersten beiden Bildern klar. Aber das neue Werk zeigt mit Pomp und Trara, wie



viel Herzblut und Leidenschaft man in so eine Arbeit stecken kann und wie sehr sich das lohnt. Auch die internationalen Erfolge der Zwirnkopfmacherin zeigen, dass dieses Handwerk ganz bestimmt nicht vom Aussterben bedroht ist.

Rezension von Sonja Raab
(Autorin von „Die Wenderin“ und „Sakra“)

Volkshochschule

Geschätzte Riederinnen und Rieder!

Ich möchte mich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das rege Interesse an den VHS-Kursen in Ried/Riedmark im Jahr 2014 herzlich bedanken.



Margit Berger

Gleichzeitig darf ich Sie darüber informieren, dass die Nebenstelle Ried/Riedmark wichtige und aktuelle Infos zu Kursen in der

Gemeinde in- zwischen auch auf Facebook veröffentlicht! Die Kontaktadressen entnehmen Sie bitte der Homepage der VHS OÖ oder einem Programmheft für den Bezirk Perg. Das Frühjahrsprogramm 2015 ist bereits jetzt im Internet verfügbar, die Broschüren liegen wie bisher in den Banken, Geschäften und öffentlichen Gebäuden zur freien Entnahme auf.

Ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht

Mag. Margit Berger
(VHS Nebenstellenleiterin für Ried/Rdmk.)



OÖ Familien-Skitage

10./11. und 24./25. Jänner 2015

„HAPPY FAMILY“ 10. und 11. Jänner 2015

Sternstein	20,- Euro	Hochlecken	10,- Euro
Forsteralm	20,- Euro	Eschenau	10,- Euro
Sandi	19,- Euro	Waldzell	10,- Euro
Hansberg	16,- Euro	Kronberg	10,- Euro
Kirschschlag	15,- Euro	Hotz, Oberweng	10,- Euro
12erhornseilbahn	15,- Euro	Liebenau	10,- Euro
Hartkirchen	10,- Euro	Freistadt	10,- Euro
Schorschi-Lift	10,- Euro	Allerheiligen	5,- Euro
Wachtberg	10,- Euro		

„SNOW & FUN“ 24. und 25. Jänner 2015

Dachstein-West	47,- Euro
Höss	42,- Euro
Wurzeralm	37,- Euro
Hochficht	37,- Euro
Kasberg	37,- Euro
Krippenstein	32,- Euro
Feuerkogel	32,- Euro

Karten für den Familienskitag gibt es nur im Vorverkauf
Erhältlich ab 28. November 2014 in allen oö. Raiffeisenbanken gegen Vorlage der OÖ Familienkarte, solange der Vorrat reicht! Die Vorverkaufskarte ist nur am ausgewiesenen Tag gültig. Nicht eingelöste Vorverkaufskarten werden beim Kauf einer regulären Liftkarte in der Saison 2014/15 als Gutschrift in Höhe des bezahlten Betrages angerechnet.



www.familienkarte.at

FEUERWEHR & UMWELTSCHUTZ

Erfolgreiche Feuerwehren

Das Abschnitts-Feuerwehrkommando Mauthausen veranstaltet jedes Jahr im Einsatzzentrum St.Georgen/Gusen einen internen Atemschutzbewerb. Dabei gilt es für die Atemschutztrupps neben einem theoretischen Teil auch eine Übungsstrecke mit möglichst wenigen Fehlern zu meistern.

Erstmals in der Geschichte des Bewerbes konnte sich ein Atemschutztrupp der FF Obenberg den Sieg bei diesem Bewerb sichern. Obenberg 1 (HBI Christian Schrattenholzer, HBM Stefan Aichinger und FM Michael Walser) gewann mit nur 10 Fehlerpunkten auf Grund der besseren Zeit vor Langenstein und konnte

bei der Schlussveranstaltung den Wanderpokal aus den Händen von Abschnitts-Feuerwehrkommandant BR Scharinger entgegennehmen. Der zweite Trupp der FF Obenberg (HFM Matthias Beyer, HFM Christoph Froschauer, OFM Martin Schilcher) belegte den 5. Rang.



Erfolgreiche Obenberger Atemschutzträger
Stefan Aichinger, Christian Schrattenholzer,
Michael Walser (vorne v.l.n.r)
Matthias Beyer, Christoph Froschauer, Martin
Schilcher (hinten v.l.n.r.)

Wie wichtig eine umfassende Ausbildung der Atemschutzträger ist, zeigte sich wenige Wochen nach dem Bewerb. Beim Brand eines Wohnhauses in Hartl konnte der Besitzer von einem Atemschutztrupp der FF Ried aus dem bereits völlig verrauchten Haus gerettet werden.

Bewährt hat sich wieder einmal auch die gemeinsame Ausbildung innerhalb der 5 Rieder Feuerwehren, die heuer bereits zum 10. Mal durchgeführt wurde. Insgesamt sind in diesen 10 Jahren mehr als 100 Teilnehmer auf den Grundlehrgang vorbereitet worden. Beim diesjährigen Grundlehrgang des Bezirkes Perg in St.Georgen/Gusen konnten Lehr-



gangsleiter HBI Felix Schübl und Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Josef Lindner allen 10 Rieder Teilnehmern zum „vorzüglichen“ Lehrgangsabschluss gratulieren.

Flursäuberungsaktion

Für das Frühjahr 2015 ist unter Einbindung aller Rieder Vereine die Teilnahme an der Flursäuberungsaktion „HUI STATT PFUI“ des Bezirksabfallverbandes Perg geplant. Im Jänner werden die Vereinsobmänner/-frauen über den Ablauf der Aktion informiert. Zum Abschluss der Säuberungsaktion wird es eine gemeinsame Schlussveranstaltung geben, bei der alle Helfer zu einer Jause eingeladen werden.

ASZ-Öffnungszeiten

Am **Mittwoch, den 24. Dezember** (Hl. Abend) haben alle Altstoffsammelzentren **geschlossen**. Am **Mittwoch den 31. Dezember** (Silvester) sind die Altstoffsammelzentren Perg, Grein, Schwertberg und St.Georgen/Gusen für Sie **bis 12.00 Uhr geöffnet**.

ball der

Unteroffiziere

30.01.2015

21:00 Uhr

Online-Ticketverkauf:
www.huakball.at

www.bundesheer.at

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Marktgemeinde Ried/Riedmark - Bürgermeister Ernst Rabl

Fotos:

Marktgemeinde Ried/Rdmk. (15) - Land OÖ (2) - Rotes Kreuz (4) - CMC-NMS Ried/Rdmk. (2) - Hort Ried/Rdmk. (10) - FF Obenberg (2) - Privat (17) - Internet (2)

Herstellung:

Druckerei Haider, Schönau/M. - Perg - Freistadt - Hagenberg/M.
Gedruckt auf chlorfreiem, umweltfreundlichem Papier!



„Vorzügliche“ Rieder Grundlehrgangsteilnehmer
vorne (v.l.n.r.): Harald Mayrhofer, Benedikt Mayrhofer, Florian Königsmair (alle FF Zirking), Manuel Buchinger, Lutz Zeitmann (beide FF Obenberg)
hinten (v.l.n.r.): Julian Raml (FF Blindendorf), Franz Beyer (FF Obenberg), Thomas Schwarz, Martin Matzinger, Roland Neulinger (alle FF Ried/Riedmark)

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP



ZIVILSCHUTZ

Brandschutz in der Weihnachtszeit

Alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandfälle sprunghaft an. In den meisten Fällen sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe für rund 500 Wohnungsbrände in Österreich.

Wichtige Tipps, damit Ihre Weihnachtsfeier nicht zum Wohnungsbrand führt:

- ✦ Stellen Sie Ihren Adventkranz, das Weihnachtsgesteck oder den **Christbaum nicht unmittelbar direkt auf bzw. neben brennbare Stoffe** wie Polstermöbel und Vorhänge.
- ✦ Achten Sie besonders am Weihnachtsabend auf den **Adventkranz**. Dieser ist zu diesem Zeitpunkt bereits **ausgetrocknet** und **entzündet** sich **explosionsartig**.
- ✦ Schaffen Sie sich einen **standsicheren Christbaumfuß** an, der womöglich **mit Wasser gefüllt** werden kann.
- ✦ Achten Sie darauf, dass **Zweige und Dekorationsmaterial** einen **möglichst großen Abstand** zu den **Kerzen** aufweisen.
- ✦ **Entzünden** Sie die **Kerzen** Ihres Christbaumes von **oben nach unten** und **löschen** Sie diese natürlich von **unten nach oben** aus. Lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.
- ✦ Ihre Weihnachtsgeschenke, der Christbaum und andere **brennbare Materialien** sind durch die **glühend abspritzenden Funken** der **Wunderkerzen** und **Sternspritzer** akut gefährdet.
- ✦ Das **Reisig** der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume **trocknet** in einer **warmen Wohnung innerhalb einer Woche** aus. Die **ausgetrockneten Nadeln** können durch **einen Funken** oder eine **ganz herunterbrennende Kerze** **entzündet** werden und **explosionsartig verbrennen**.
- ✦ Einen **Kübel Wasser**, eine **Woldecke** (keine Kunstfaser) oder einen **Feuerlöscher** sollten Sie als **Löschhilfe** in der Nähe **bereithalten**.



Fotos: A. Holznecht/SueSchneppello.de

UNSER TIPP!

Lassen Sie offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht!



SICHER ist SICHER!



Wussten Sie...

... dass der OÖ Zivilschutz am 13. Mai 1961 offiziell gegründet wurde? Der erste Verbandspräsident war Dir. Georg Schreiner, der heutige Präsident ist NR Mag. Michael Hammer.



OÖ Zivilschutz

A - 4017 Linz, Petzoldstraße 41

Telefon: 0732 65 24 36

E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at

Homepage: www.zivilschutz-ooe.at

Jänner			Februar			März		
1	Do	Neujahr	1	So		1	So	
2	Fr		2	Mo		2	Mo	
3	Sa		3	Di		3	Di	
4	So		4	Mi	2- u. 4-wöchig	4	Mi	2- u. 4-wöchig
5	Mo		5	Do	2- u. 4-wöchig	5	Do	2- u. 4-wöchig
6	Di	Hl. 3 Könige	6	Fr		6	Fr	
7	Mi	2- u. 4-wöchig	7	Sa		7	Sa	
8	Do	2- u. 4-wöchig	8	So		8	So	
9	Fr		9	Mo	Biotonne	9	Mo	Biotonne
10	Sa		10	Di	Gelber Sack	10	Di	
11	So		11	Mi		11	Mi	
12	Mo	Biotonne	12	Do		12	Do	
13	Di		13	Fr		13	Fr	
14	Mi		14	Sa		14	Sa	
15	Do		15	So		15	So	
16	Fr		16	Mo		16	Mo	
17	Sa		17	Di		17	Di	
18	So		18	Mi	2-wöchig	18	Mi	2-wöchig
19	Mo		19	Do		19	Do	
20	Di		20	Fr		20	Fr	
21	Mi	2-wöchig	21	Sa		21	Sa	
22	Do		22	So		22	So	
23	Fr		23	Mo	Biotonne	23	Mo	Biotonne
24	Sa		24	Di		24	Di	Gelber Sack
25	So		25	Mi		25	Mi	
26	Mo	Biotonne	26	Do	Mobile	26	Do	Mobile
27	Di		27	Fr		27	Fr	
28	Mi		28	Sa		28	Sa	
29	Do	Mobile				29	So	
30	Fr					30	Mo	
31	Sa					31	Di	

April			Mai			Juni		
1	Mi	2- u. 4-wöchig	1	Fr	Staatsfeiertag	1	Mo	Biotonne
2	Do	2- u. 4-wöchig	2	Sa		2	Di	
3	Fr		3	So		3	Mi	
4	Sa		4	Mo	Biotonne	4	Do	Fronleichnam
5	So	Ostersonntag	5	Di	Gelber Sack	5	Fr	
6	Mo	Ostermontag	6	Mi		6	Sa	
7	Di	Biotonne *	7	Do		7	So	
8	Mi		8	Fr		8	Mo	Biotonne
9	Do		9	Sa		9	Di	
10	Fr		10	So		10	Mi	2-wöchig
11	Sa		11	Mo	Biotonne	11	Do	
12	So		12	Di		12	Fr	
13	Mo		13	Mi	2-wöchig	13	Sa	
14	Di		14	Do	Chr. Himmelfahrt	14	So	
15	Mi	2-wöchig	15	Fr		15	Mo	Biotonne
16	Do		16	Sa		16	Di	Gelber Sack
17	Fr		17	So		17	Mi	
18	Sa		18	Mo	Biotonne	18	Do	Mobile
19	So		19	Di		19	Fr	
20	Mo	Biotonne	20	Mi		20	Sa	
21	Di		21	Do	Mobile	21	So	
22	Mi		22	Fr		22	Mo	Biotonne
23	Do	Mobile	23	Sa		23	Di	
24	Fr		24	So	Pfingstsonntag	24	Mi	2- u. 4-wöchig
25	Sa		25	Mo	Pfingstmontag	25	Do	2- u. 4-wöchig
26	So		26	Di	Biotonne *	26	Fr	
27	Mo		27	Mi		27	Sa	
28	Di		28	Do	2- u. 4-wöchig *	28	So	
29	Mi	2- u. 4-wöchig	29	Fr	2- u. 4-wöchig *	29	Mo	Biotonne
30	Do	2- u. 4-wöchig	30	Sa		30	Di	
			31	So				

Mobile = Mobile Alt- und Problemstoffsammlung (Lagerplatz, 13.00 bis 19.00 Uhr)

* = Ersatztermin